

ziehen und in denselben so viel Wohlbehagen als möglich zusammen zu schleppen, dennoch diese titanenkräftige, ganz Europa aus seinen Angeln hebende Protestation gegen Alles, was die freie Entfaltung der Psyche lähmte, herausgelebt, muß doch hinreichendes Element zur Tugend in der Menschheit liegen. Hat sie, von der in sehr langsamen Verscheiden liegenden alten Regierungsform energisch gehindert, dennoch den Rapport mit dem wahrhaft Großen und Edlen nicht verlernt, was müßte erst aus ihr werden, wenn ihr Veredelungsprozeß eine Aufgabe ihrer Regierung, also von dieser redlich und eifrig befördert würde?!

Wer die Geschichte kennt, dürfte freilich zitternd vor dem Vorhange stehen, der die Zukunft umschleiert, bangend, daß ein Blutmeer hinter ihm flute: der dürfte freilich ängstlich fragen: Warum sollte die Geschichte mit uns mehr Rücksicht haben wollen, als mit unsern Voreltern? Warum sollte sie, die zu einem Fortschritt im Zollwesen fünfzig Jahre und das Blut der in denselben erdrückten Männerherzen brauchte, um ihn aufzuzeichnen, uns solche trunkenmachende Wahrheiten lehren und die blutigen Kämpfe um dieselbe sparen wollen? — So unrichtig wäre diese Frage zwar nicht. Wir haben aber auch in der Geschichte, diese Lavine, welche die eisigen Gletscher der Vorwelt rein herabgekommen war und vom Sinai aus, wo die ersten Ochsen gestanden, immer mehr Unrath mit sich fortgenommen hatte, gelesen, und in ihr gefunden, daß sie in der letzten Zeit in viel kürzeren Zeiträumen und viel friedlicher regenerirt hatte, und hoffen daher auch unblutiger vollenden zu können. Steht uns doch nicht mehr der Wahn entgegen, der der eigenen Wärterin, die ihm den Schmutz aus den grauen Locken kämmen wollte, sonst immer die Bibel an den Kopf geschmissen hatte, und der keine Furcht kannte, sondern die Tücke, die Berechnung, die Herrschsucht, die Spießbürgerlichkeit, lauter Feinde hinter denen die Angst die verzerrtesten Gesichter schneidet.

Ich finde es ganz natürlich, daß das zum Rückzuge genöthigte alte Regime, Reaktionen wirbt und sehe ich auch dieselben hinlänglichen Boden

gewinnen, wächst mir doch kein graues Haar, da es ausdrücklich heißt:

„Siehe sie wird dich in der Ferse verwunden,
Dafür wirst du ihr aber den Kopf zertreten.“

I. Buch Mos.

Hätte sie eine neue Idee auf den Kampfplatz gebracht, ich hätte gebangt, so aber erschien sie nur mit dem Rest der alten Waffen, die ihr nicht kräftig genug aus der Hand gerungen worden sind, nur mit dem Unterschiede, daß diese nicht nur die frühern besoldeten Schergen, sondern auch ein Häuflein unbesoldeter, aus ihrer Gemächlichkeit aufgeschreckten Schildbürger trugen. Was will das heißen, wo es gilt, den entfesselten Weltgeist in neue Bande zu schlagen?

Bei dem Gotte, in dessen Namen die Menschen zu Knechten, Bösewichter und Memmen erzogen wurden, bei dem Gotte, der seine schöne Welt erschaffen haben soll, daß die hohen Herrschaften bei Regenszeit das Landleben verwünschen, der dieses und jenes schöne Werk eigenhändig geschrieben und eigenhändig eine Uebersetzung in's Klosterlateinische redigirt haben soll, — der jetzt sichtbar unter uns treten und furchtbar Gericht halten will, bei dem Gotte, vor dem es sich hinter einem Duzend zweideutiger Paragraphen einer Verfassungsurkunde stecken, sehr schlecht verbergen heißt, schwöre ich's Euch — Euer Latein ist zu Ende! — Da habe ich in Gedanken ganz vergessen, daß ich mir's vorgenommen, zu Eurer Troste und zu Eurer Erbauung zu schreiben, und schreke Euch nun, hingerissen von der Eitelkeit, mich reden zu hören, mit einer Kapuzinerpredigt. Gott sei Lob und Dank jedoch, daß Ihr Spaß versteht, daß ich's Euch nicht zu versichern brauche, ich glaube selbst kein Wort von dem, was die Nervenschwachen unter Euch vielleicht schon erschreckt haben mag, und die ich hiermit mit pflichtschuldigstem devoten Fingerspizenkusse allerunterthänigst um Verzeihung bitte. Ich wollte bloß prüfen, ob sich auch der alte Herrgott, dem Ihr seine treuen Diener, die Pfaffen, so gut gefüttert, noch auf Euch verlassen kann!